

Der Held von Berlin.pdf/101



Exportiert aus Wikisource am 17. November 2024

Fertig. Dieser Text wurde zweimal anhand der Quelle [korrektur gelesen](#). Die Schreibweise folgt dem Originaltext.



Alfred Schirokauer: Der Held von Berlin

war.

Plötzlich war der „Clown“ der Held und Liebling des Theaters. Man rottete sich um ihn, man huldigte ihm in Dankbarkeit und Trost. Er hatte die erlösende Tat vollführt. Er hatte den Mut gehabt, das zu vollbringen, wozu ihnen allen oftmals die Hand gejuckt und gezuckt hatte. Man jubelte ihm zu.

Er hörte nichts. Er konnte es nicht fassen, dass er jetzt, gerade jetzt, wo er für seine Liebe zu den höchsten Höhen des Erfolges steigen musste, schimpflich entlassen und jeder Chance beraubt war. Mitten in der Saison flog er auf die Strasse. Wer würde ihn jetzt engagieren, selbst wenn sich eine Vakanz bot, ihn, der als Unruhestifter aufs Pflaster geworfen war?

Unbekümmert um das Schicksal des kleinen Choristen ging die Opernrevue siegreich zu Ende. Sie schloss mit einem Jubel, wie ihn Berlin in diesem armen Winter, aber auch in besseren Zeiten, selten erlebt hatte. Endlich sank der Vorhang zum letzten Mal. Die Darsteller eilten müde und ausgeschöpft in ihre Garderoben.

Zerschlagen und entnervt schleppte sich Fatma Nansen von der Bühne. Sie wusste, was ihr jetzt noch blieb. Heute Abend hatte sie ihre Pflicht getan, hatte ihre letzte Kraft hingegeben für den Erfolg. Mehr konnte keiner von ihr verlangen. Sie wollte Schluss machen. Ihr Leben war zu Asche verbrannt, ihre letzte Liebe zu Schmach und Schande erniedrigt, von brutaler Rohheit besudelt worden.

Empfohlene Zitierweise:

Alfred Schirokauer: *Der Held von Berlin*. Typoskript, Berlin o. J., Seite 100. Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource, URL: https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Der_Held_von_Berlin.pdf/101&oldid=-
(Version vom 31.7.2018)

Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung [Wikisource](#), einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der [Hauptseite von Wikisource](#).

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf [dieser Wikisource-Seite](#) oder per E-Mail an ebook@wikisource.de.